

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0378/09</b>	<b>Datum</b> 04.08.2009
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	18.08.2009	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.09.2009	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.11.2009	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH  
Jahresabschluss zum 31.12.2008

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2008 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von 106.944.742,98 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 551.682,00 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss anteilig für den ÖPNV in Höhe von 527.867,16 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Anteil aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 23.814,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
X						

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgekosten		Eigenanteil		Einnahmen		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr		(i.d.R. = Kreditbedarf)		(Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)			
Gewinnausschüttung	keine							
Jahresabschluss 2008 MVB								2009
Euro	527.867,16	Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:	X			Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2009				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit	527.867,16	Eur		mit		Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes/r II/01		Unterschrift Herr Koch
---------------------------	--	---------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2009
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2008 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 551.682,00 EUR (Vorjahr 103.271,16 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 17.650.000,00 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung**

Der Abschlussprüfer stellt zusammenfassend die Beurteilung der Lage der MVB durch die Geschäftsführung folgendermaßen dar:

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Umsatzerlöse um 0,8 % gesunken

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die um 730 Tsd. EUR gesunkenen Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG und auf die um 588 Tsd. EUR verminderten Erstattungen nach § 148 SGB IX zur Beförderung Schwerbehinderter zurückzuführen. Ursache für die gesunkenen Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG ist neben den gesunkenen Schülerzahlen die Verminderung der Fahrtenhäufigkeit (Ausnutzung der Fahrausweise), die durch statistische Erhebungen für 2008 neu ermittelt wurde. Der verminderte Anspruch auf Erstattungen für die Beförderung Schwerbehinderter nach § 148 SGB IX resultiert aus dem gesunkenen Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtbeförderung.

Demgegenüber erhielt die Gesellschaft höhere Zuwendungen des Landes in Höhe von 4.193 Tsd. EUR (+535 Tsd. EUR). Darüber hinaus erhöhten sich die Erlöse aus Fahrausweisen um 428 Tsd. EUR auf 19.842 Tsd. EUR, was insbesondere auf den höheren Absatz von Jahreskarten und Fahrkarten auf Stadtpass zurückzuführen ist. Die Einnahmen aus dem Absatz von Einzelfahrausweisen sind demgegenüber gesunken.

- Betriebsergebnis um 479 Tsd. EUR verringert

Das Betriebsergebnis hat sich auf –837 Tsd. EUR (Vorjahr: -358 Tsd. EUR) deutlich verringert. Dabei ist die Betriebsleistung stärker gesunken als die Betriebsaufwendungen.

Die Verringerung der Betriebsleistung ist im Wesentlichen durch die Verringerung der Sonstigen betrieblichen Erträge durch die Reduzierung des Ausgleichsbetrags zur Durchführung des ÖPNV von der Stadt Magdeburg um –1.265. EUR auf 18.123 Tsd. EUR bedingt. Die Ausgleichsbeträge der Stadt Magdeburg haben einen erheblichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Betriebsaufwendungen haben sich um 383 Tsd. EUR verringert. Dabei sind insbesondere die

Personalaufwendungen (nach Eliminierung neutraler Beträge) um 369 Tsd. EUR sowie die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-135 Tsd. EUR; nach Eliminierung neutraler Beträge) zurückgegangen. Demgegenüber haben sich die Materialaufwendungen (+118 Tsd. EUR) erhöht, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für Dieselkraftstoff zurückzuführen ist.

- Finanzergebnis um 39 Tsd. EUR verbessert

Das Finanzergebnis hat sich um 39 Tsd. EUR verbessert und beträgt im Berichtsjahr 43 Tsd. EUR. Die Finanzerträge haben sich um 132 Tsd. EUR verringert, was im Wesentlichen auf die im Vorjahr erzielten Erträge aus Beteiligungen (151 Tsd. EUR) zurückzuführen ist. Die Finanzaufwendungen haben sich aufgrund der Verringerung der Darlehenszinsen um 146 Tsd. EUR infolge weiterer planmäßiger Darlehenstilgungen insgesamt um 171 Tsd. EUR verringert.

- Neutrales Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2008 1.346 Tsd. EUR (Vorjahr: 457 Tsd. EUR)

Das neutrale Ergebnis hat sich um 899 Tsd. EUR erhöht. Dabei haben sich die neutralen Erträge um 674 Tsd. EUR auf 1.800 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.474 Tsd. EUR) vermindert während die neutralen Aufwendungen um 1.563 Tsd. EUR auf 454 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.017 Tsd. EUR) gesunken sind. Die Verminderung der neutralen Erträge resultiert im Wesentlichen aus um 609 Tsd. EUR geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (603 Tsd. EUR; Vorjahr: 1.212 Tsd. EUR) sowie dem Rückgang der Erträge aus Anlagenabgängen um 413 Tsd. EUR.

Die gesunkenen neutralen Aufwendungen sind auf die Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.373 Tsd. EUR im Vorjahr zurückzuführen. Ein vergleichbarer Vorgang war in 2008 nicht zu verzeichnen.

- Jahresergebnis um 449 Tsd. EUR verbessert

Aus dem negativen Betriebsergebnis von -837 Tsd. EUR, dem positiven Finanzergebnis von 43 Tsd. EUR und dem positiven neutralen Ergebnis in Höhe von 1.346 Tsd. EUR ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 552 Tsd. EUR.

- Verringerung der Bilanzsumme um 3.652 Tsd. EUR

Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Verminderung des Anlagevermögens (-1.319 Tsd. EUR) und der Abnahme der liquiden Mittel (-2.285 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus der Abnahme der Rückstellungen (-4.000 Tsd. EUR) sowie den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-1.721 Tsd. EUR) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+2.926 Tsd. EUR).

- Weiterhin hohes Investitionsvolumen

Die von der MVB im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 10.773 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen mit 6.294 Tsd. EUR geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, insbesondere für die 2. Nord-Süd-Verbindung Leipziger Straße (3.651 Tsd. EUR) und Gleis- und Fahrleitungsanlagen Ernst-Reuter-Allee (2.101 Tsd. EUR), sowie mit 1.985 Tsd. EUR mobile Fahrscheinautomaten. In diesem Zusammenhang wurden der Gesellschaft Zuschüsse

von insgesamt 5.800 Tsd. EUR gewährt. Der Anteil der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens am Aktivvermögen der MVB in 2008 betrug 73,1 %.

- Eigenkapitalquote 59,8 % (Vorjahr: 57,4 %)

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 ein bilanzielles Eigenkapital von 63.969 Tsd. EUR aus, was einer Eigenkapitalquote von 59,8 % entspricht. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf das höhere Jahresergebnis und die Verringerung der Bilanzsumme zurückzuführen.

- Finanz- und Liquiditätslage

Die Geschäftsleitung hebt im Lagebericht hervor, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2008 gesichert war. Darüber hinaus wird hervorgehoben, dass aufgrund der Reduzierungen von Fördermitteln für Investitionen zukünftig der Eigenanteil für betriebliche Investitionen steigen wird, was zur Erhöhung der Darlehensaufnahme führt. Bereits im Berichtsjahr wurden zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 10.927 Tsd. EUR neben den Investitionszuschüssen von 5.805 Tsd. EUR erhebliche Eigenmittel eingesetzt, die jedoch noch ohne Darlehensaufnahme finanziert werden konnten.

- Risiken der weiteren Entwicklung

Die Risiken der weiteren Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsleitung in den sich weiter verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen, Wettbewerb und die Reduzierung von Zuschüssen, und der daraus zusätzlich erwachsenden Notwendigkeit der Herstellung wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen durch Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Geschäftsleitung führt im Lagebericht ferner aus, dass die Gesellschaft in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen bezüglich der US-Cross-Border-Lease-Geschäfte, insbesondere im Zuge der Finanzkrise, weiterhin ein aktives Monitoring der Vertragsverpflichtungen durchführt. Die Ratinganalysen der beteiligten amerikanischen Kreditinstitute werden darüber hinaus durch externe Berater begleitet.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen bei der Fördermittelbereitstellung für Investitionen wird der Eigenanteil der MVB für betriebliche Investitionen in der Zukunft steigen. Dadurch wird es nach Aussagen im Lagebericht zu einer erhöhten Darlehensaufnahme kommen, was sich durch die entstehenden Zinsaufwendungen negativ auf die Ertragslage auswirkt. Durch eine Verringerung der Fördermittelquote werden sich auch Ergebnisbelastungen durch höhere Abschreibungen ergeben.

- Hohe Anhängigkeit von Zuschüssen der öffentlichen Hand

Die strukturell bedingt hohen Kosten zur Erfüllung der auferlegten Nahverkehrsaufgaben, die sich im Wesentlichen durch den Personalaufwand und die Aufwendungen für Infrastruktur (Fahrzeuge, Betriebshöfe, Streckennetze etc.) ergeben, sind aus Fahrgeldeinnahmen nicht zu erwirtschaften. Strukturbedingt würde die MVB als kommunales Verkehrsunternehmen ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand dauerhaft Fehlbeträge erzielen. Dadurch unterliegt die Gesellschaft in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen. Der Fortbestand der MVB wird durch die mit der Stadt Magdeburg bestehende Betrauungsvereinbarung gesichert.

Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

## Analyse 2007/2008

### **1. Gewinn- und Verlustrechnung**

(Vergleiche dazu GuV 2008 - Anlage 7)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Jahr 2008 im Vergleich zu 2007 um 253 Tsd. EUR bzw. um 0,8 %.

*Erträge aus Verkehrsleistungen* nahmen in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 410 Tsd. EUR zu. Dies beruht insbesondere auf den höheren Erlösen aus dem Verkauf von Jahreskarten und Fahrkarten auf Stadtpass.

Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Beförderungen im Linienverkehr in 2008 um 2,4 Mio. zu. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch gestiegene Ausnutzungsfaktoren bestimmter Fahrausweise beeinflusst, welche im Rahmen einer in 2008 durchgeführten Verkehrserhebung ermittelt und testiert worden sind.

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (von 3.658 Tsd. EUR im Vorjahr auf 4.193 Tsd. EUR im Berichtsjahr). Dies resultiert daraus, dass der konsumtive Teil der Zuwendung gemäß § 8 ÖPNVG zu Lasten des investiven Teils erhöht wurde.

Dem gegenüber verringerten sich die *Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG* für den Schülerverkehr von 2.548 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.845 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Ursache für die gesunkenen Ausgleichszahlungen sind neben den gesunkenen Schülerzahlen die Verminderung der Fahrtenhäufigkeiten, die durch statistische Erhebungen für 2008 neu ermittelt wurden.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2008 166 Tsd. EUR mehr als 2007 als Sachanlagen aktiviert (2008: 296 Tsd. EUR und 2007: 130 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 23.937 Tsd. EUR auf 22.488 Tsd. EUR, also um 1.449 Tsd. EUR.

Als größte Position ist darin die Vorauszahlung auf den Ausgleichsbetrag der Stadt für die Durchführung des ÖPNV in Höhe von 17.650 Tsd. EUR ( 2007 = Vorauszahlung 18.879 Tsd. EUR) zuzüglich dem Restanspruch aus der Betrauungsvereinbarung 473 Tsd. EUR enthalten.

Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch die Zahlungen für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 104 Tsd. EUR (Vorjahr 163 Tsd. EUR) sowie die Zuwendung für den Stadtpass in einer Höhe von 165 Tsd. EUR (Vorjahr 106 Tsd. EUR). Grundlage für die Zuwendung für den Stadtpass ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes

Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* in Höhe von 601 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 498 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 517 Tsd. EUR, *Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen* in Höhe von 385 Tsd. EUR, *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 603 Tsd. EUR und *Übrige Erträge* in Höhe von 959 Tsd. EUR.

Die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* betreffen im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die in den Vorjahren im Rahmen des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I bzw. in 2002 im Rahmen des Cross-Border-Lease-Geschäftes zugeflossenen Mittel, die zur Komplementärfinanzierung genutzt werden. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Verträge.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 118 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (4.225 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (8.649 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* erhöhten sich im Berichtsjahr um 383 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung Aufwendungen für Treibstoff- und Ölverbrauch der Omnibusse.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 265 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus den Positionen Fahrstrom für Straßenbahnen (2007 = 3.018 Tsd. EUR / 2008 = 2.881 Tsd. EUR) und Instandhaltung an Grundstücken und Gebäuden (2007 = 840 Tsd. EUR / 2008 = 249 Tsd. EUR). Demgegenüber erhöhten sich die Aufwendungen für Großreparaturen Bahnkörper, Strom- und Fahranlagen (2007 = 1.212 Tsd. EUR / 2008 = 1.535 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für Instandhaltung Betrieb (2007 = 484 Tsd. EUR / 2008 = 655 Tsd. EUR).

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.642 Tsd. EUR.

	2008	2007
Löhne und Gehälter	24.070 Tsd. EUR	25.700 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	6.052 Tsd. EUR	6.064 Tsd. EUR
	-----	-----
	30.122 Tsd. EUR	31.764 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 1.630 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 34 auf 818 Mitarbeiter. Die Reduzierung der Personalaufwendungen resultiert des Weiteren aus der im Vorjahr erfolgten Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierung (den Personalbereich betreffend) in Höhe von 1.273 Tsd. EUR (Berichtsjahr 0 EUR).

Zwischen der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sowie dem Kommunalen

Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt fanden im Berichtsjahr intensive Verhandlungen zum Abschluss eines neuen unfassenden Spartentarifvertrags Nahverkehr für Sachsen-Anhalt (TV-N LSA) statt. Dieser Tarifvertrag sowie der dazugehörige Tarifvertrag zur Überleitung der Arbeitnehmer in den TV-N LSA traten mit Wirkung vom 01.07.2008 in Kraft. Neben Änderungen mit Auswirkungen bei Neueinstellungen, Urlaubsansprüchen und Zuschlägen wurden die neuen Tabellenentgelte zum 01.11.2008 um 2 % gesteigert. Des Weiteren wurde der neue Tarifvertrag zur Herabsetzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zum 01.10.2008 abgeschlossen. Dieser regelt die Beibehaltung der 38-Stunden-Woche und gilt vom 01.10.2008 bis zum 30.09.2011.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr ist eine Verringerung der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 160 Tsd. EUR und der Umlage Zusatzversorgung Lohn und Gehalt um 115 Tsd. EUR zu verzeichnen. Demgegenüber erhöhte sich die Zuführung zur Pensionsrückstellung um 285 Tsd. EUR (Vorjahr 0 EUR).

Die Abschreibungen verringerten sich 2008 gegenüber dem Vorjahr um 58 Tsd. EUR. Sie beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 425 Tsd. EUR verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Schadensfälle, Wertberichtigungen, Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, Entsorgungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Forderungsausfälle.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 31 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzversicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 20 Tsd. EUR (2007 = 724 Tsd. EUR / 2008 = 744 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 146 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2007 zu 2008 aus den vorstehend genannten Gründen um 509 Tsd. EUR auf 632 Tsd. EUR (Vorjahr: 123 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 61 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind u.a. Grundsteuern (70 Tsd. EUR), Kfz-Steuern (15 Tsd. EUR) und eine Erstattung der Umsatzsteuer (-4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 552 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 103 Tsd. EUR).

## **2. Bilanz**

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2008 Anlage 6)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei

denen es sich um Nutzungsrechte und Software und geleistete Anzahlungen handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2008	77.975 Tsd. EUR
Zugänge	10.773 Tsd. EUR
Abgänge	-15 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-5.800 Tsd. EUR
Abschreibungen	-6.050 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2008	76.883 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen* und *Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

In den Positionen *Anteile an verbundenen Unternehmen* (228 Tsd. EUR) und *Beteiligungen* (313 Tsd. EUR) gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 626 Tsd. EUR (Vorjahr 916 Tsd. EUR) ausgewiesen. Gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz besteht für den Arbeitgeber die Verpflichtung, Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz abzusichern. Die Gesellschaft hat hierfür seit dem 1. Juli 2005 für jeden Arbeitnehmer mit Altersteilzeitvertrag ein DekaBank-Depot eröffnet.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Wertpapieren sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 921 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 65 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2008 1.033 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2008 in Höhe von 1.187 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 154 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 66 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 14 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 49 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 3 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 11 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (8 Tsd. EUR), gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (2 Tsd. EUR) und gegen die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Magdeburg (1 Tsd. EUR).

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 2.945 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.541 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhten Beförderungsentgelten in Höhe von 171 Tsd. EUR, Forderungen gegen die Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 473 Tsd. EUR und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Landeshauptstadt in Höhe von 69 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.IV) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.285 Tsd. EUR von 25.916 Tsd. EUR auf 23.631 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 26 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

*In der Bilanzposition Passiva A.I Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.*

*In der Position Passiva A.II Kapitalrücklage gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.*

In der Position Passiva A.III Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

In der Bilanzposition Passiva A.IV Jahresüberschuss wird zum 31.12.2008 ein Jahresüberschuss in Höhe von 552 Tsd. EUR (Vorjahr 103 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände.

Die Verringerung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 4.000 Tsd. EUR auf 15.781 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere aus den Rückstellungen für Altersteilzeit / 31.12.2008 = 8.258 Tsd. EUR / 31.12.2007 = 9.177 Tsd. EUR sowie aus der Position Rückstellung für unterlassene Instandhaltung 31.12.2008 = 1.414 Tsd. EUR / 31.12.2007 = 4.524 Tsd. EUR).

Grundlage für die Rückstellung für Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit. Die Rückstellung basiert auf dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 26. Januar 2007. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem Zinssatz von 4 % und unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2 %.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2008	4.524 Tsd. EUR
Verbrauch	4.313 Tsd. EUR
Auflösung	102 Tsd. EUR
Zuführung	1.305 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2008</u>	<u>1.414 Tsd. EUR</u>

Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgt für verschiedene Objekte, insbesondere für die Strombrücke.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 536 Tsd. EUR von 19.452 Tsd. EUR auf 19.988 Tsd. EUR.

Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ verringerte sich um 1.721 Tsd. EUR. Dem gegenüber erhöhte sich die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ stichtagsbedingt um 2.926 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* erhöhten sich um 150 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 10 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 171 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH, Magdeburg 118 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* erhöhten sich um 168 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (8 Tsd. EUR), gegenüber der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (31 Tsd. EUR) und gegenüber der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH, Köln, (310 Tsd. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum 31.12.2008 gegenüber dem 31.12.2007 um 986 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem Lease In/Lease Out I sowie aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2008 insgesamt 5.608 Tsd. EUR. Die anteiligen Auflösungsbeiträge werden unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten abgegrenzt.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 3).

### **Aufwanddeckungsgrad**

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2008 und 2007 der MVB wurden im

Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
<b>Betriebliche Erträge</b>		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	26.329	27.117
Aktivierete Eigenleistungen	296	130
sonstige betriebliche Erträge (ohne Ausgleich Betrauungsvereinbarung, mit Gewinnzuschlag Betrauungsvereinbarung)	4.892	5.114
	-----	-----
	31.517	32.361
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Materialaufwand	12.874	12.756
Personalaufwand	30.122	31.764
Abschreibungen	6.136	6.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.584	4.009
Finanzergebnis	-43	-5
Steuern	81	20
	-----	-----
	52.754	54.747
Nicht gedeckter Aufwand	21.237	22.386
<b>Aufwanddeckungsgrad</b> in % (Erträge/Aufwand x 100)	<b>59,7</b>	<b>59,1</b>

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1.993 Tsd. EUR ab. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gesunken (um 844 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2008 59,7 % und hat sich gegenüber 2007 um 0,6 Prozentpunkte verbessert.

### **Investitionstätigkeit im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2008 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 10,9 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 10,8 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 5,8 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz. Die restlichen 5,0 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2008 der Kauf von 3 Niederflur-Linienbussen, die Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlage E.-Reuter-Allee, die Weiterführung der 2. Nord-/Südverbindung, die Erneuerung der Fahrleitungsanlage Olvenstedt und der Kauf mobiler Fahrscheinautomaten.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	495 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	152 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	830 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	816 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.186 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.294 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	10.773 Tsd. EUR

### **Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2008**

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH i.L.	13 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	541 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 25 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2008 308 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 10 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2008 39 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 12 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 11 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2008 beträgt 120 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 15 Tsd. EUR (Vorjahr 7 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2008 157 Tsd. EUR.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2008 noch nicht vor. Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH i.L. schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 Tsd. EUR ab, die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand

Gesellschaft mbH & Co. KG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Tsd. EUR ab.

### **Konzernabschluss 2008**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 577 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund rückläufiger Betriebskostenzuschüsse notwendig waren.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2008 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der Deloitte & Touche GmbH wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 26.06.2009 billigend zur Kenntnis genommen.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 26.06.2009 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2008 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2008 anteilig für den ÖPNV in Höhe von 527.867,16 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Anteil aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 23.814,84 EUR auf neu Rechnung vorzutragen sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 bestellt werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2008 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2008 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

---

**Anlagen:**

- 1 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2008 und zum Konzernabschluss 2008
- 2 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2009
- 3 Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
- 4 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
- 5 Lagebericht des Geschäftsjahres 2008 MVB GmbH
- 6 Bilanz zum 31.12.2008 MVB GmbH
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 MVB GmbH
- 8 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
- 9 Konzernbilanz zum 31.12.2008
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2008-31.12.2008